

Der Wiesener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntags. — Preis: Wiesener Familienblätter; Kreisblatt für den Kreis Siegen. Bezugspreis: monatl. M. 1.20, vierteljährlich M. 3.60; durch Adress- u. Poststellen monatl. M. 1.10; durch die Post M. 3.60 vierteljährlich, auschl. Belegk. Ferndruck- u. Nachdruck für die Schriftleitung 119 Verlaag, Weichstraße 119 Siegen, für Druck- u. Anzeigen Anzeiger Siegen.

Postkontofonto: Frankfurt a. M. 11636

Willingsrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Knie- u. Steinruderei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Dauerausgabe von Anzeigen, die Lagernummer bis zum Nachmittage vorher ohne jede Verdrückung. Seitenpreise: für örtliche Anzeigen 25 Pf., für auswärtige 30 Pf., für Kleinanzeigen M. 1.—; bei Monatsrechnung 20%, Nullschlag. Hauptgeschäftler: Aug. Boeg. Verantwortlich für Politik u. Redaktion: Aug. Boeg. Druck- u. Verlagsanstalt: B. Wenzel; Anzeigen: D. Fed; sämtlich in Siegen.

Wiesener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Die in Brest-Litowsk abgeschlossenen Sonderabkommen mit Rußland.

Wochenrückblick.

Politik ist die Kunst des Erreichbaren, und kaum je erlangen wir auf ihrem Wege jene Höhen beherrschenden, olympischen Ausblicks, wie sie uns oft die wirkliche Kunst darbietet. Dem Friedenskongreß von Brest-Litowsk fehlen alle Merkmale äußerer Ansehlichkeit. Dort werden keine rauschenden Feste und Zeremonien dargeboten, wie sie etwa dem Wiener Kongreß „zierten“. Wir leben im Zeichen der Nationierung, und wenn die Herren Unterhändler auch hin und wieder einmal an einem gedeckten Tisch sich niederlassen werden — wie weit die bolschewistischen Grundzüge sich damit abfinden wollen, wissen wir nicht —, so wird man sich doch wohl damit abfinden, daß in die unmittelbare Nähe der bisherigen Kampffront keine verlodenden gesellschaftlichen Gelegenheiten hineinpassen. Um die Qualität der Teilnehmer ist es im allgemeinen auch ganz bürgerlich bestellt. Die russischen Vertreter kommen nicht gerade aus glänzenden Sphären, aber auch „dießseits“ mangelt es durchaus an Charakterköpfe. Wir sehen, den Grafen Gernin vielleicht abgesehen, nur unbekanntere Größen, wenigstens soweit das Volkurteil in Frage kommt. Daß Herr v. Rühlmann mit seinen allgemeinen Anschauungen recht hat, wird von vielen Politikern der Rufen lauten, daß er aber ein übertragend begabter oder auch nur hinreichend geprüfter Diplomat oder Staatsmann sei, werden auch diese Kreise mit Bestimmtheit nicht behaupten wollen. Die militärischen Mitarbeiter, die sich bei großen Aufgaben bisher bewährt haben, stehen erst an zweiter Stelle. Die Politik ist die Kunst des Erreichbaren. Dieser Kongreß in Brest-Litowsk war und ist nicht das deutsche Ziel, „aus sich raus zu rücken“. Wir haben ihn als Etappe auf dem Weg zum befristeten Ende zu betrachten und dürfen seine Beratungen und Ergebnisse nicht mit überhöhten Erwartungen begleiten. Die Mittelmächte müssen mit dem Vorlieb nehmen, was sich ihnen bietet. Sie konnten sich eine bessere, härtere und geschicktere russische Regierung denken als die der Zemin und Trozki, aber wer wollte warten, bis eine solche bessere Regierung aus Rußland kam? Die Russen haben die Verhandlungen angeboten. Uns mußte die Kriegsmündigkeit des östlichen Nachbarn wohlwollkommen sein, und wir durften seine Gegebenheit verpassen, uns militärisch im Osten den Rücken frei zu machen. Konnten und durften wir auch den Friedensformeln der Bolschewiki zustimmen, wie es Graf Gernin namens der Mittelmächte in Brest-Litowsk getan hat?

Bei der Prüfung dieser Frage erwachen die alten Bedenken und Gegenfrage, wie sie besonders in der kurzen Kanzelerzeit des Herrn Michaelis ins Bewußtsein kam. „Wie ich es auffasse“, diese Interpretationsmöglichkeiten sind noch vorhanden, leben noch. Theorie und Grundzüge sind vorläufig in Brest-Litowsk aufgestellt worden. Es wäre verfehlt, ihre Bedeutung zu unterschätzen. Aber man muß, wenn man Stellung für oder gegen sie nehmen will, darüber nachdenken, wie diese Grundzüge und Theorien auf die Verhältnisse unserer Hauptgegner wirken werden, also etwa auf England, das, an ihnen gemessen, in seinem Verhalte sich aufstellen müßte. Wo ist der Anfang und das Ende? Wenn nun England und Frankreich gleichfalls auf die festgelegten Grundlagen beruhigen wollen, was wird sich dann in der Praxis ergeben? Zweifellos würden die Schwierigkeiten sich nicht so schnell erledigen, wie wenn man bis sechs zählt. Wir Deutsche würden unsere Sicherungen und Bürgschaften, im Osten wie im Westen, verlangen, wie sie von unseren Regierungen oftmals umschrieben worden sind. Der Punkt drei der bisherigen vorläufigen Abmachungen, der von der staatlichen Jugendbrigade nationaler Gruppen handelt, die keine staatliche Selbständigkeit besitzen, gibt uns in der Fassung der Sternischen Antwort, wie uns scheint, sehr wohl die Möglichkeit, nicht zu versichern, sondern die Klammern der „Garantien“ anzubringen. Die Russen wollen auch auf dieser Grundlage verhandeln und mit zehntägiger Frist ihre bisherigen Bundesgenossen aufordern, sich den Verhandlungen anzuschließen. Sie haben auch in der Frage der Kolonien, in der Deutschland für seinen Teil das „Selbstbestimmungsrecht“ der Völker für praktisch überholt und gegenstandslos hält, keine Schwierigkeiten gemacht und wollen nur einen Ausblick zur Prüfung dieser Frage beantragen. Es läßt sich vermuten, daß England und Frankreich in diesen Dingen zu schnell keine Antwort annehmen, und daß sie die zehntägige Frist talos überreichen lassen werden.

Dann aber wird für uns der Sprung ins Dunkle, den wir mit der Annahme der russischen Grundzüge tun, nicht so groß und gefährlich sein. Denn dann sind wir den Westmächten gegenüber, laut ausdrücklicher Vorbehalte, aller Theorien und Grundzüge enthoben. Das heißt Spiel mit theoretischen Formeln und Schlagworten, hinter denen sich der Interessentkampf verhält, würde minder gefährlich und unangenehm. Wer ermittelte sich heute nicht der Zauberformeln, mit denen Talleyrand die Interessen des besiegten Frankreichs zu vertreten bemüht war? „Legitimität“ und „späterhin „Nicht-Intervention“ waren die Kunstgriffe, mit denen er die Dinge schob, wie es ihm in den Kram paßte. Unsere heutige deutsche Diplomatie leben wir sehr ungern mit so bedeutungslosen Reizen in den Friedensdosen herumzuführen. Das Wort „Ohne Entschädigungen“ ist doch höchst willkürlich und ungerne. Wenn das Wirtschaftsprüfungsausschuss Staatssekretär Dr. Helfferich vor einigen Tagen dem Vertreter eines Wiener Wirtes darlegte, persönlich wahr-

den soll, wenn wir wirklich ausreichende Sicherheit gegen Wirtschaftskriegs-Gefährde der anderen Staaten uns verschaffen wollen, so wird es ohne Entschädigungen, auf denen wir bestehen müssen und als die Sieger bestehen können, nicht abgehen. Falls durch das abtrocknende Verhalten der Hauptgegner die in Brest-Litowsk getroffenen Abmachungen für die künftige Entwicklung in einem gänzlich neuen Lichte erscheinen, wird es höchstwahrscheinlich untern Unterhändlern nicht schwerfallen, die Russen für eine realere Rechnung zu gewinnen. Denn es denkt ja wohl niemand daran, den Russen gewaltsam etwas zu nehmen, an ihren Lebensnotwendigkeiten zu rühren; im Gegenteil, es gilt, die Interessen beider Nachbarn immer miteinander zu verknüpfen, die Gewähr für ein dauerndes, friedliches und freundliches Nebeneinanderleben zu schaffen. Daß die Neigung hierfür auf beiden Seiten vorhanden ist, dafür spricht die Tatsache, daß in der Zeit der Vertagung der Hauptverhandlungen die Entingungsversuche in Sonderfragen zwischen den einzelnen Ländern fortgesetzt werden.

Der Streit darüber, ob die vorläufige Vereinbarung in Brest-Litowsk ein neues Friedensangebot an die Entente einschleife, ist unfruchtbar. Wenn uns daran gelegen ist, zum Einberufen mit dem Nachbar im Osten zu gelangen, können wir nichts dagegen machen, wenn er noch eine Strecke auch mit seinen bisherigen Freunden zusammen wandern will. Diesmal wird die Entscheidung auf das Angebot, das Entente-Öder, ja auf alle Fälle von greifbaren und schwerwiegenden Ergebnissen begleitet sein. Unseren führenden Männern liegt keine Unzulässigkeit im Sinne; dafür bürgt uns das kraftvolle Antwortwort an der Westfront, das den Engländern und Franzosen die Lage auf der Reichseite ausmalte.

(WB.) Großes Hauptquartier, 28. Dezember. (Amtlich.)

Westlicher Kriegshauptab.
In einzelnen Stellen der Front steht am Tage die Gefechtsaktivität vorübergehend auf. Auf dem östlichen Hauptabstand war sie auch während der Nacht lebhaft. Teilweise von Umwidlung brachten Erkundungsabteilungen eine Anzahl Gefangene aus den französischen Gräben ein.

Ostlicher Kriegshauptab.
Nichts Neues.
Mazedonische Front.

Zwischen Skopje und Preisa-See, im Grenzabzug und auf dem östlichen Warbarrufer zeitweilig erhöhte Artillerietätigkeit.

Italienische Front.
Lagerschlupf war das Feuer auf der Hochfläche von Asiago und am Zombardener gefeiert.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Abendbericht.
Berlin, 28. Dez., abends. (WB., Amtlich.)
Von den Kriegshauptabteilungen nichts Neues.

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.
Wien, 28. Dez. (WB., Nichtamtlich.) Amtlich wird verkauft:

Ostlicher Kriegshauptab.
Waffenstillstand.
Italienischer Kriegshauptab.

Westlich des Monte Monone und östlich des Monte Solario wurden feindlich Vorstöße abgewiesen.
Der Chef des Generalstabes.

Neue Ergebnisse der Beratungen in Brest-Litowsk.

Brest-Litowsk, 27. Dez. (WB.) Die Beratungen der Delegationen der Verbündeten mit den Vertretern Rußlands über die Besatzungsfragen wurden noch im Laufe des heutigen Tages fortgesetzt. Diese Beratungen sind unzulässig so weit gefördert worden, daß eine kurze Unterbrechung der Verhandlungen in Aussicht genommen werden kann, um den Delegationen, von denen einzelne mit ihren heimischen Behörden Fühlung zu nehmen haben, hierzu Gelegenheit zu bieten.

Brest-Litowsk, 28. Dez. (WB.) Im Laufe der heute vormittag abgehaltenen Besprechungen zwischen den Delegationen der Verbündeten und Rußlands wurde die vorläufige Beratung jener Punkte beendet, die auch bei Abschluß des allgemeinen Friedens zwischen Rußland einerseits und diesen Mächten andererseits geregelt werden muß. Diese Beratungen sind im Geiste der Berücksichtigung und des gegenseitigen Verständnisses geführt worden. In einer ganzen Reihe wichtiger Punkte wurde die Basis für eine Einigung geschaffen. Außer politischen Fragen mochten auch solche rechtlicher und wirtschaftlicher Natur

verhandelt und vorbehaltlich der Prüfung durch die heimischen Behörden und der endgültigen Redaktion in beiderseitiger Weise geregelt. Zunächst wurde Einigung über die Wiederherstellung des durch den Krieg unterbrochenen Vertragsgüterverkehrs erzielt. Ferner wurde vereinbart, daß in rechtlicher, wie in wirtschaftlicher Beziehung das eine Land vom anderen nicht schlechter behandelt werden solle als irgendein drittes Land, das sich nicht auf Vertragsrechte berufen kann. Kriegsgesetze sollen aufgehoben, die davon Betroffenen in ihre früheren Rechte wiederhergestellt oder entschädigt werden. In weiteren Bestimmungen werden die für die Kriegeszeiten und Kriegeszeiten ausgehobenen Regeln wieder eingeführt. Insbesondere einigte man sich auch über die Behandlung der den Zivilbeschäftigten außerhalb des Kriegesgebietes ersprochenen Schäden.

Ueber die gegenseitige Freilassung und Heimkehrförderung von Kriegsgefangenen und Zivilinternierten wurde grundsätzliche Einigung erzielt. Das gleiche gilt von der Rückgabe der beiderseitigen Kaufkraftscheine. Endlich wurde die schwebende Wiederannahme der diplomatischen und konsularischen Beziehungen vorgeschlagen. In wirtschaftlicher Hinsicht ergab sich völliges Einverständnis über die sofortige Einstellung des Wirtschaftskrieges, über die Wiederherstellung des Handelsverkehrs und über die Einrichtung eines organisierten Waren- und Güterverkehrs. Ferner wurde im wesentlichen Übereinstimmung über die Grundzüge erzielt, auf der die wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Länder dauernd geregelt werden sollen.

In der wichtigsten Frage der Behandlung der beiderseits besetzten Gebiete wurde von russischer Seite folgenden Vorschlag gemacht:

In voller Übereinstimmung mit der offenen Erklärung der beiden vorkriegsverbündeten Teile, daß ihnen kriegerische Pläne fernliegen und daß sie einen Frieden ohne Annexionen schließen wollen, zieht Rußland seine Truppen aus den von ihnen okkupierten Teilen Ostpreußens, Litauens, der Dardanelen und Belgiens zurück und die Mächte des Verbundes aus Polen, Litauen, Rußland und den anderen Gebieten des Verbundes. Entsprechend den Grundzügen der russischen Regierung, die das Recht aller in Rußland lebenden Bürger ohne Ausnahme auf Selbstbestimmung bis zur Abänderung vorbehält, wird der Bevölkerung dieser Gebiete die Möglichkeit gegeben werden, binnen kürzester, genau bestimmter Frist vollkommen frei über die Fragen ihrer Vereinigung mit dem einen oder dem anderen Reich oder über die Bildung eines selbständigen Staates zu entscheiden. Hierbei ist die Anwesenheit fremdweiliger Truppen in den abzunehmenden Gebieten nicht zulässig, außer von nationalen oder örtlichen Mächten. Bis zur Entscheidung dieser Fragen aber liegt die Verwaltung dieser Gebiete in den Händen von in demokratischer Weise gewählten Vertretern der örtlichen Bevölkerung selbst. Die Frist der Räumung nebst den näheren Umständen und dem Beginn und Verlauf der Demobilisation des Heeres wird durch eine besondere militärische Kommission bestimmt.

Demgegenüber schlägt Deutschland vor, den ersten beiden Artikeln des zu schließenden Präliminarvertrages nachstehende Fassung zu geben:

Artikel 1. Rußland und Deutschland erklären die Beendigung des Kriegszustandes. Beide Nationen sind entschlossen, fortan in Frieden und Freundschaft zusammen zu leben. Deutschland würde unter der Voraussetzung des ausgehenden vollen Gegenstückes gegenüber seinen Bundesgenossen bereit sein, sobald der Frieden mit Rußland geschlossen und die Demobilisation der russischen Streitkräfte durchgeführt ist, die krieglichen Sachlagen und das besetzte russische Gebiet zu räumen, soweit sich nicht aus Artikel 2 ein anderes ergibt.

Artikel 2. Nachdem die russische Regierung entsprechend ihren Grundzügen für alle im Verbands des russischen Reiches lebenden Völker ohne Ausnahme ein bis zu ihrer völligen Abwanderung gehendes Selbstbestimmungsrecht proklamiert hat, nimmt sie Kenntnis von den Verhältnissen, worin der Volkswille ausgedrückt ist, für Polen, sowie für Litauen, Rußland, Teile von Estland und Lettland die volle staatliche Selbständigkeit in Anspruch zu nehmen und sie aus dem russischen Reichsverbande auszuscheiden. — Die russische Regierung erkennt an, daß diese Abmachungen unter den gegenwärtigen Verhältnissen als Ausdruck des Volkswillens anzusehen sind, und ist bereit, die hieraus sich ergebenden Folgerungen zu ziehen. Da in bestimmten Gebieten, auf die die vorstehenden Bestimmungen Anwendung finden, die Frage der Räumung nicht so leicht, als diese gemäß den Bestimmungen des Artikels 1 vorzunehmen werden kann, so werden Zeitpunkt und Modalitäten der nach russischer Auffassung nötigen Präliminäre der schon vorliegenden Bestimmungen durch ein Volkstutium auf breiter Grundfläche, bei dem irgendein militärischer Druck in jeder Weise ausgeschlossen ist, der Beratung und Festlegung durch eine besondere Kommission vorbehalten.

Eine im wesentlichen gleichlautende Formulierung wurde österreichisch-ungarischerseits vorgelegt.

Die englische Presse.

Haag 28. Dez. Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet, erklärt der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian“: „Man kann bereits sagen, daß in den verantwortlichen Kreisen nicht die Absicht besteht, die deutschen Vorschläge zu verwerfen oder sich zu weigern, sie in Erwägung zu ziehen. Sie würden selbstverständlich genau und mit Argwohn untersucht werden. Aber auf den ersten Blick ist man geneigt, sie als einen ersten Schritt der Zentralmächte anzusehen. Wenn die Berücksichtigung anspricht wird, werden Rumänien und Montenegro wiederbegriffen. So daß über diese Punkte Überlegungen nicht mehr möglich sind, und wenn gleichzeitig eine Schadenersatzleistung für Belgien erfolgt, so wird dies auf die Haltung der liberalen Partei im Parlamente von Einfluß sein.“
Soweit hier Kreuze- und Privatmeldungen über die Festsetzung der englischen Presse vorliegen, läßt sich erkennen, daß die gesamte konservative Presse Englands sammt mit Unterstützung die Bedingungen von Brest-Litowsk zurückweist. Sie spricht von einem Aufbruchversuch über

Ruhe sanft, du treues Herz,
Du hast den Frieden, wir den Schmerz.

Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, dass am 20. v. M. an seiner am 10. v. M. erlittenen schweren Verwundung unser heissgeliebter, braver, hoffnungsvoller Sohn, unser herzensguter Bruder

Kanonier Wilhelm Wagner

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. und der Hess. Tapferkeitsmedaille nach 12 monatiger treuer Pflichterfüllung in einem Landwehr-Fussartillerie-Bataillon im blühenden Alter von 20 Jahren in einem Feldlazarett gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Heinrich Wagner I. und Frau
Sophie geb. Hänsler
Georg Wagner, z. Z. im Felde
Otto Wagner, z. Z. im Felde
Katharine Schmidt
nebst allen Verwandten.

Leihgestern, den 28. Dezember 1917.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Ueberführung erfolgt später.

88113

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgangs unserer lieben Mutter sagen aufrichtigsten Dank

Familie Ludw. Henß
Familie Heinr. Henß
Familie Carl Straub.

Giessen, den 28. Dezember 1917.

9410

Verschiedenes

Beerdigungsanzeige.

Donnerstag den 3. Januar 1918, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Giechen im Dorf Henckst 55, Kirchhof „Zum Baum“, ein im Sterbvergnügen verlebtes Braunes Stier, circa 6 Jahre alt, schlachttüchtig, meistertend gegen das Viehzeugen.

Beerdigung bestimmt. Eintragung des Todes im Giechen.

An- und Verkauf

von Antiquitäten, Möbeln, neuen Einrichtungen, Altweinen, sowie allen von mir beschriebenen Werten. Louis Rothenberger.

Am Sonntag mittags zwischen 12 und 1 Uhr wurden auf dem Giechen zwei Ähren, 10000 Stück, zum Verkauf angeboten. Interessenten sind zu erfragen bei Robert W. H. Müller, Giechen. Am Montag ein schwarzes Samengewand verloren. Bitte abzugeben. Sonnenstraße 1.

Der Herr, welcher am 2. Dezember 1917 im Giechen den 1. Teil einer 10000 Stück großen Ähren, welche am Sonntag mittags zwischen 12 und 1 Uhr auf dem Giechen zum Verkauf angeboten wurden, verloren hat, ersucht um Abgabe bei Robert W. H. Müller, Giechen. Neuen Bäcker, Lohngasse.

Vereine

Lylof Melchior und Damenabteilung. Montag den 31. Dezember Hotel Schütz.

UNION Mandenburg

Stadtheater Gießen

Leitung: Hofrat Hermann Stingspöcker. Sonntag, 30. Dezbr. 1917, nachmittags 3 1/2 Uhr: Ein der Vorstellung Der Lügenpeter. Abends 7 1/2 Uhr: Sah ein Knab ein Haislein stehn. Einaktstück aus Goethes Jugendzeit von Heinrich Schwanberg.

Bekanntmachung.

Das Umlagekataster der land- und forstwirtschaftlichen Vermögensgesellschaft für das Gr. Wehen für das Jahr 1917 liegt 2 Wochen lang, nämlich vom 2. Januar 1918 bis zum 15. Januar 1918 auf der Bürgermeisterei zur Einsicht der Beteiligten offen. Eventuelle Widersprüche gegen, daß ein Betrieb in das Kataster aufgenommen oder nicht aufgenommen, sowie dagegen, wie er veranlagt ist, sind innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist bei dem Vorstande der land- und forstwirtschaftlichen Vermögensgesellschaft in Darmstadt zu erheben. Später eingehende Widersprüche können keine Berücksichtigung mehr finden. Holzheim, den 28. Dezember 1917. Großh. Bürgermeisterei Holzheim. Alog. 9414

Schafweide.

Zu der Gemeindeführer der Gemeinde Wehen in können noch 50 Schafe (Damm) untergetrieben werden. Bewerber wollen Angebote schriftlich bis zum 15. 1. 18 bei der unterzeichneten Stelle einreichen, wo auch die Bedingungen einzusehen sind. Aeghen, den 27. Dezember 1917. Großh. Bürgermeisterei Aeghen. Er b.

Bullenankauf.

Die Gemeinde Aeghen beabsichtigt einen sprunghaftigen Simmentaler Bullen anzukaufen. Angebote sind an die unterzeichnete Stelle einzureichen. Aeghen, den 27. Dezember 1917. Großh. Bürgermeisterei Aeghen. Er b.

Vom 25. 12. ab fallen die Urlohnverhältnisse 123 Frier, ab 100 norm. Coblenz an 90; Marburg ab 100 norm. Coblenz an 112 nachts, und A 124 Berlin-Friedrichstraße ab 70 norm. Marburg ab 50 norm. Coblenz an 82; Frier an 112 nachts, sowie die De-Büge 125 Weg ab 40 norm. Coblenz an 82; Marburg ab 120 norm. Berlin-Friedrichstraße an 60 norm. und 120 Berlin-Friedrichstraße ab 70 norm. Marburg ab 40 norm. Coblenz an 70; Weg an 120 nachts, vorübergehend aus. A 123/124 und 125/126 treffen letztmalig am 25. 12. in Marburg und Coblenz ein. Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt (Main).

20 Dutzend kleine Handtücher in schwerer Daubmacher-Qualität haben abzugeben Gebr. Imbuser 6886a Marktplatz 9-10. Achtung! Lederjohndoner an den billigen Preisen, nur noch bis zum 1. Januar abgeben. Marktplatz 17, III.

FRITZ NOWACK

grau reinwollene Strümpfe, Socken und Fäb-linge, schwarze Kinderstrümpfe in allen Größen Damen - Reform - Beinkleider in Wolle und Seide, Kinder - Reform - Beinkleider, blau, in Satin und Wolle.

Verein der 50er von 1866.

Liedertreffen mit untere Altlieder von dem Ableben unseres Schriftführers Herrn Johann Eisters in Penzance und bitten, ihm - Sonntag nachm. 3 Uhr - zahlreich die letzte Ehre zu erweisen. Der Vorstand. Gießen, den 28. Dezember 1917. 9402D

Vertrauensmann über die Einschränkung des Verbrauches elektrischer Arbeit und die Ortsvorschrift keine Anwendung. Treue ist jeder Kleinverbraucher zu größter Sparsamkeit beim Verbrauch elektrischer Arbeit verpflichtet. Wird im Privatgebrauch nicht geübt und setzt sich, daß die Kleinverbraucher mehr verbrauchen, als je nach der Größe des Haushaltes bei weitestgehender Sparsamkeit unbedingt erforderlich ist, so bleibt vorbehalten, allgemein für Kleinverbraucher Einschränkungen anzuordnen. § 1.

Die in § 1 festgesetzten Einschränkungen gelten für alle Abnehmer, insbesondere auch für die Abnehmer elektrischer Arbeit zu industriellen und anderen Zwecken. Für Betriebe, die besonders kriegswichtig oder im öffentlichen Interesse betriebl. notwendig sind, kann auf Antrag, der bei dem Vertrauensmann schriftlich mit Gründen versehen in doppelter Fertigung einzureichen ist, die Einschränkung des Verbrauches elektrischer Arbeit teilweise oder ganz außer Kraft gesetzt werden. Für die Durchführung sind die vom Reichskommissar für die Kohlenverteilung herausgegebenen Richtlinien maßgebend. § 2.

Für Abnehmer mit einem Anschlußwert über 30 Kilowatt kann eine Sperrung der Stromentnahme zwischen dem 16. Februar und 15. November in den Nachmittagsstunden von 5-7 Uhr und zwischen dem 16. November und 15. Februar von 4-7 Uhr angeordnet werden. Stromentnahme für Beleuchtungswecke in geringmächtigen Anlagen ist auch während dieser Sperrstunden zulässig. Der Vertrauensmann ist berechtigt, eine Besichtigung der Mittelspannung um 1/2 bis 1 Stunde anzuordnen. § 3.

Bei hinzugezogene Abnehmer werden bei der Zuteilung nach gleichen Grundsätzen behandelt, wie die schon vorhandenen gleichartigen Abnehmer. § 4. Neuanlagen, sowie Erweiterungen bestehender Anlagen dürfen nur auf Grund besonderer Genehmigung des Vertrauensmanns angefaßt werden. Der Vertrauensmann ist behält in außerordentlich dringenden Fällen Ausnahmen ausstellen, solange dadurch die Leistungsfähigkeit der Betriebsmittel des städtischen Elektrizitätswerkes und der Ueberlandanlage nicht unzulässig beeinträchtigt werden. Für Neuanbauten über 10 Kilowatt ist die Zustimmung der Kriegsmittelstelle zu Frankfurt a. M. erforderlich. § 5.

Die öffentliche Beleuchtung der Straßen und Plätze wird weitgehend eingeschränkt. Jede besondere Beleuchtung von Schaufenstern nach Bedürfnis ist in besonderen im Rahmen, in den Bestimmungen der Gasse, Straße, Schaufensterverlichtung, auf die Beleuchtung auf das Notwendige beschränkt werden. § 6. Alle Anträge und Beschwerden, auch in den der Entscheidung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung vorbehaltenen Fällen, sind schriftlich in doppelter Fertigung an den Vertrauensmann zu richten. § 7. Ergibt sich in dem Stromverbrauchsgebiet des Elektrizitätswerkes und der Ueberlandanlage die unbedingt notwendige, Einschränkungen des Verbrauches elektrischer Arbeit vorzunehmen, so hat der Vertrauensmann die nach Lage des Falles erforderlichen Maßnahmen anzuordnen. § 8.

Als Vertrauensmann für das Stromversorgungsgebiet des städtischen Elektrizitätswerkes und der Ueberlandanlage habe ich deren Direktor, Herrn Stolte, bestimmt. § 9. Bei trotz besonderer Warnung mehr elektrische Arbeit verbraucht, als nach dieser Ortsvorschrift oder nach der gemäß § 1 getroffenen Anordnung des Vertrauensmannes zulässig ist, oder wer sonstigen Bestimmungen dieser Ortsvorschrift, insbesondere § 8, zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10.000,- Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. § 10. Diese Ortsvorschrift tritt am 1. Januar 1918 in Kraft. Gießen, den 21. Dezember 1917. Der Oberbürgermeister: Keller.

Den Geldentod fürs Vaterland im innigsten Alter von 33 Jahren starb unser lieber Sangesbruder Ernst Müller Musikleiter in einem Kai.-Jug.-Regt. Wir verließen den dem Heimgangenen einen lieben treuen Sangesfreund, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren. Gesangverein Eintracht Steinbach. J. R. 814. Steinbach, den 29. Dezember 1917. 68148

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der unterwertigen Barkt erfolgt für den 22. u. 1. Woche gemeinschaftlich für die Bezirke 1-12 am Montag den 31. Dezember 1917 in den bekannten Verkaufsstellen. Wälting sind die Barkt für die 22. und 1. Woche. Gießen, den 28. Dezember 1917. 9398B Der Oberbürgermeister (Lebensmittellamt).

Verteilung von Kunsthonig.

1. Auf den Besuchsliste Nr. 8 der Lebensmittelkarte wird in den nächsten Tagen durch die Kleinhandels-Geschäfte Kunsthonig veranlagt. Die Besuchsliste sind in der Zeit vom 31. Dezember 1917 bis 4. Januar 1918 in den Kleinhandels-Geschäften gegen Auszahlung des vorgedruckten Besuchsbescheides, auf den die Firma des Geschäfte, die Zahl der abgetheilten Abnehmer und die Nummer der Ausgabe eintragen sind, abzuholen. Der den Besuchsliste 8 nicht rechtskräftig abgibt, kann bei der Verteilung nicht berücksichtigt werden. § 1.

2. Die Kleinhandels-Geschäfte haben die Abnehmer auf Anfrage anzuführen und mit einer Aufstellung über die Gesamtzahl der veranlagten Abnehmer bis spätestens 6. Januar 1918 dem Stadt. Lebensmittelamt zur Prüfung einzureichen. Auf Grund der eingereichten Abnehmer erhalten die Kleinhandels-Geschäfte Besuchsbescheide zum Bezug der Ware durch einen Großhändler der Stadt Gießen. § 2. Die auf jeden Abnehmer entfallende Menge, sowie die Zeit der Ausgabe werden nach bekanntgegeben. Gießen, den 28. Dezember 1917. 9396B Der Oberbürgermeister (Lebensmittellamt).

Ausgabe von Salz.

Die Ausgabe des Salzes auf den Abschnitt 7 der Lebensmittelkarte bestelltes Salz erfolgt in den Kleinhandels-Geschäften von Montag den 31. Dezember 1917 ab. Auf jeden Abschnitt entfallen 250 Gramm zum Preis von 8 Pfennigen. Gießen, den 28. Dezember 1917. 9397B Der Oberbürgermeister (Lebensmittellamt).

Ortsvorschriften für die Einschränkung des Verbrauches elektrischer Arbeit.

In Ergänzung der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung über die Einschränkung des Verbrauches elektrischer Arbeit vom 2. November 1917 werden im Einverständnis mit dem Vertrauensmann des Reichskommissars folgende Ortsvorschriften erlassen: § 1.

Der Verbrauch gegen Entgelt abgegebener Elektrizität wird im allgemeinen auf 80 v. H. des Bezuges im entsprechenden Monat des Jahres 1916 eingeschränkt. Ist der Verbrauch im Betrachtshonig aus besonderen Gründen außerordentlich hoch gewesen, so kann ein anderer Zeitraum zugrunde gelegt werden. Stärkere Einschränkungen können im Einzelfalle insbesondere bei kriegswichtigen Anlagen und Betrieben, bezügl. werden, hinsichtlich bei Abnehmern, deren Verbrauch in keinem Verhältnis zu dem von gleichartigen Abnehmern liegt. Bei bestimmten Abnehmern können Maßnahmen, wie härtere Einschränkung oder Sperrung zu bestimmten Tagesstunden, angeordnet werden, die eine Verringerung der Belastungsspitze oder eine gleichmäßigere Belastung zu anderen Tageszeiten herbeiführen. § 2. Verbraucher, die vor dieser Bekanntmachung bereits Einschränkungen des Verbrauches elektrischer Arbeit vorgenommen hatten, können Berücksichtigung bei Durchführung dieser Bekanntmachung beantragen. Der Antrag ist mit Gründen versehen in doppelter Fertigung schriftlich bei dem Vertrauensmann zu stellen. § 3.

Für jede während der angeordneten Sperrzeiten oder trotz besonderer Warnung über die zugelassene Menge hinaus verbrauchte Kilowattstunden hat der Abnehmer an das Elektrizitätswerk zu dem tarifmäßigen Preise einen Zuschlag von 50 Pfennig zu entrichten. § 4. Auf Kleinverbraucher, das sind Abnehmer von elektrischer Arbeit mit einem Jahresverbrauch von höchstens 200 Kilowattstunden, findet die Bekanntmachung des

Aus Stadt und Land.

Gießen, des 29. Dezember 1917.

Auszeichnungen. Dem Präsidenten der Handelskammer, Herrn Geh. Kommerzienrat S. Heibelheim, und dem...

III. Universitäts-gottesdienst. Am Silberrtage, abends 6 Uhr, findet in der Regen Kapell Universitäts-gottesdienst statt. Die Predigt hält Herr Prof. v. Lindemann...

Weihnachtsfeier. Am 24. Dezember 1917, nachmittags 5 Uhr, fand in der Angerkapell die Weihnachtsfeier und Besprechung für die verwundeten und angekrankten Soldaten...

Kantorenverein. Bei der am dritten Weihnachtsfeiertag stattgefundenen Besprechung von Anzeigenscheinern auf Kantorenschein Nr. 1 = 200 Mark auf Mitglied Nr. 8 (Stadt Gießen)...

Stadttheater. Da das Weihnachtsmärchen 'Der Regenpeter' für morgen, Sonntag, bereits anderwärts ist, ist auf vielfaches Verlangen für Mittwoch den 2. Januar...

Schwarz-Weiß-Theater, Seltersweg 81. 'Das Gesicht am Fenster' betitelt sich der 1. Film der Werner-Decksch-Serie 1918...

In Lichtspielhaus, Bahnhofstraße 34, wird vom 29. Dezember bis einschließlich 1. Januar das Drama 'Schlangens Geißel' mit Derrny Worten in der Hauptrolle aufgeführt...

Das Kreisblatt Nr. 206 enthält Verordnungen über: Thomashauptmann, Kumpferung des Baaren, Veranlagung von Obst.

Landkreis Gießen.

St. Buseck, 28. Des. Sabothathner Ludwig Pfeiffer nach Frau feierten am 26. Dezember ihre silberne Hochzeit.

Kreis Wädinger.

Rieder-Moschardt, 29. Des. Das Eiserne Kreuz und die Heilige Laverentiusmedaille erhielt Wilhelm Krieger. Ober-Moschardt, Das Eiserne Kreuz erhielt der Hauptlehrer Friedrich Klaus...

Kreis Schotten.

Schotten, 29. Des. Das Eiserne Kreuz erhielt der Gebr. Otto Drecker; die Heilige Laverentiusmedaille erhielt Unteroffizier Josef Dapper und Führer Karl Heinrich...

Kreis Friedberg.

Sißel, 29. Des. Aus dem Bahnhof wurden zwei junge Mädchen aus Niederhorelben verhaftet, die in ihrem Heimatorte und in Gromau zahlreiches Bettelgelb geerntet und in Frankfurt verkauft hatten...

Starlenburg und Althesseln.

Darmstadt, 29. Des. Auf ein zweihundertjähriges Bestehen blickt im kommenden Jahre der Knabenchor der Groß-Schulstraße, die älteste Chorhalle im Großherzogtum, zurück. Er wurde im Jahre 1718 von Landgraf Ernst Ludwig ins Leben gerufen...

Darmstadt, 28. Des. Die Verhinderung des Pfingeralarms auf drei Signalbomben ließ bei einem am 24. Dezember mittags erfolgten Alarm als ungenügend erweist, wurde die frühere Alarmierung (1 Signalbombe in jedem der 3 Volkstheater) wieder eingeführt.

Darmstadt, 28. Des. Gestern abend stattfand durch Kinder, die die Kerzen eines Christbaumes anzünden wollten, in einer Manscherbenuhng am Reichendamm ein Brand, der die gesamte Wohnungseinrichtung der Drei-Zimmer-Wohnung vernichtete...

Reins, 29. Des. Auf dem 'Sander' fand ein Bombenzer Schußnahe einen Sprengkörper, den er in der oberirdischen Wohnung zur Entladung brachte. Hierbei wurde ihm die linke Hand nahezu verschüttet.

Kreis Weilar.

ra. Hsbach (Kr. Weilar), 28. Des. Das Silberkreuz Freig und Ludwig Tisch wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Diefelbe Auszeichnung wurde dem Obergelehrten Wilhelm Tisch gewährt...

ra. Ranschholzhäusen, 28. Des. Geheimer Rat Heils erhielt das Eiserne Kreuz. ra. Weilar, 28. Des. Regierungsbaummeister a. D. Dr. Formar, Vorstand des Endberufungsamtes in Rorschberg, wurde zum Ehrenbürger ernannt...

Kreis Kallau.

ra. Biedenkopf, 28. Des. Nach der letzten Volkszählung übertrifft die Kreisstadt Biedenkopf mit 3015 Bewohnern alle anderen Gemeinden des Kreises. Es folgen weiter Hobbem-Bier mit 1768 und Kallau mit 1733 Bewohnern...

ra. Elville, 29. Des. Die Seiffers Höhl in Seiffersheim wurde zum Preise von 2000000 M. von der Firma Mathies Wüller gekauft.

ra. Frankfurt a. M., 29. Des. Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, die zum erstmalig seit Kriegsbeginn zum Winterurlaub wieder in der hiesigen Stadt weilen, feiern am 29. Januar 1918 ihr silbernes Hochzeitsfest...

Gerichtssaal.

I Darmstadt, 28. Des. Der Schmied J. Koell von Klein-Steinheim, der von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen eines angeblichen Klein-Krochens und Hochhauseisen an einem Hausierer vertrieben Strachenraubs bedrückt verfolgt wurde, ist in Kreuz-Wertheim freigesprochen worden...

Kirchliche Nachrichten.

Collegienkirche Gießen. Gottesdienst am Sonntag den 30. Dezember. Stadt, 9:; Marien, 10; Reuning, - Johannesf. Siehe Stadt. - Kirchberg, Form. 10. - Rainzlar, Nachm. 10.

Katholische Gemeinde.

Samstag 29. Des., nachm. 5 u. abds. 8: Gel. u. M. Weid. Sonntag 30. Des. 6: Gel. u. M. Weid.; 7: St. Josef; 8: Mari. d. M. Komm.; 9: Gedacht. m. Pred.; 11: St. Josef m. Pred.; 12: Ernted. d. Ähren m. Stang., Pred. u. erste Kom. - Diakonergottesdienst am 30. Des.: Umbach 10.

Bei Kopfschmerz iravanille. Usborn, 5 raschen u. verzügl Wirkung. Erhältl. in Apotheken.

Hotel Fürstenhof, Gießen

Samstag und Sonntag

Konzert

und humorist. Vorträge.

Montag den 31. Dezember

Grosse Sivesterfeier

Verstärkte Hauskapelle

Herr Brandenstein mit neuen Schlagern.

Guten Punsch, Glühwein usw. Im Restaurant ist die Küche bis 12 Uhr geöffnet.

Zugleich erlaube ich mir meinen werten Gästen und den verehrten Einwohnern von Gießen und Umgebung für die so zahlreiche Unterstützung seit Eröffnung zu danken und bitte um weiteres Wohlwollen.

Prosit Neujahr!

C. Dürschinger.

Café Amend

Samstag und Sonntag

Künstler - Konzert

Silvesterfeier:

Kaffee Astoria

Montag und Dienstag abend von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab

Militärkonzert.

Ernsthafte vorzügliche Konfekte, sowie warme und kalte Getränke.

Kurhans Michelstadt i. Odenw.

(Linie Hanau-Eberbach.)

Behagl. Kurheim für Nerven- und Erholungsuchende

Gute Verpflegung. Prospekt B. Sen.-Rat Siggelberger.

Sanatorium Lindenfels i. Od.

zw. Darmstadt-Heidelberg 400 m. h. in ideal. Waldg. gel.

für Nerven-, chron. Kranke und Erholungsbedürftige

M.S.B. Preise - Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt.

Enthebung von Neujahrs-Glückwünschen.

Die Universitäten erklären sich bereit, haben zur Enthebung von Neujahrs-Glückwünschen zum Behen der Kleinfinder-Bewahranstalt

in Empfang zu nehmen. Die Namen der Geber werden in dem Wochen-Anzeiger veröffentlicht werden.

München, den 25. Dezember 1917.

Harrer Rudolf, Rektor Hans, Harter Wahr, Vordirektor Neuenhagen, Harter Schwabe, Weinbändler Schwann, Archivar Straß, Medizinalrat Dr. Waiger, Prof. Dr. Wolf.

Zur Enthebung von Neujahrs-Glückwünschen

gingen haben ein von: Viktor Baum, Weinbändler Rüdell u. Frau, Rechnungsrat Herion, Verwalter Verch, Advokat Ostermühl u. Frau, Hofrat-Schön, Advokat Eugen Ballmann, Oberlehrer Schütz, Frau Schütz, Schiller Wm., Exp. Dr. Straß, Schmidt u. Frau, Direktor Thome u. Frau, Kaufmann Stanger, Schlossermeister Stahr, Lehrer Wöhrner, Frau D. Frau Wm., Kalligraph Strauß, Kaufmann Stamm, Müller u. Frau, Harter I. H., Scriba, Eduard Stamm, Verwalter Baum, Zahnarztmeister Weigel u. Frau, Geh. Kommerzienrat Weichselbaum, Kaufmann Weimer u. Frau.

Für den Vorstand der Kleinfinder-Bewahranstalt: 9065 D) Schwabe, Harter.

Siegellack

schwarz, an-erprobte Sorten: beste folgende: No. 100 pr. Pfd. (8 Stangen) Mk. 3.10 No. 11 " " (6 Stangen) Mk. 3.10 No. 12 " " (8 Stangen) Mk. 3.20 No. 12b " " (10 Stangen) Mk. 3.50 9385bV No. 12 und 12b allerfeinste Ware in Kartons ab Lager mit folgenden Rabattsätzen: 10% bei 8 Pfd., 15% bei 16 Pfd., 20% bei 48 Pfd. Abnahme. Porto und Verpackung Poststück zu 8 Pfd. Inhalt Mk. 1.20. Musterstangen pr. Stück Vor-einsendung 10 Pfg. Postscheckkonto 10313 Hamburg. Paul Jacobson, Hamburg 36.

Lichtspielhaus :: Bahnhofstrasse 34

Erstklassige Künstlerkapelle.

Vom 29. Dezember

bis inkl. 1. Januar

Gefangene Seele

Drama in 4 Akten.

Henny Porten

ist und bleibt der Liebling aller Kinobesucher.



Veilchen Nr. 4

Lustspiel in 3 Akten mit

Arnold Rieck

in der Hauptrolle. 9082a

Wegen des zu erwartenden großen Andranges in den Abendvorstellungen bitten wir höf. das titl. Publikum, nach Möglichkeit das ungekürzte Programm in den Nachmittagsvorstellungen besuchen zu wollen. Die gesamte Künstlerkapelle spielt bereits ab nachmittags 4 Uhr.

Schwarz-Weiss-Theater = 81 = Seltersweg

Programm vom Samstag d. 29. bis inkl. Montag d. 31. Dez. 1. Film der Molnar-Detektiv-Serie 1918.

Das Gesicht am Fenster!

Ein eigenartiges Detektiv-Erlebnis in 4 Akten. 9380a

Hauptdarsteller: Hans Mierendorf als Harry Nigg. Regie: Rudolf Meinert.

Herbert Paulmüller, Melitta Petri, Leo Peukert

Die drei Hüte!

Pikantes Lustspiel in 3 Akten.

Weiß-Weine:

Tischwein	4/5 Fl.
Leubachheimer	5.00
1915er Rieseler	5.75
1915er Ridesb. Riesling	6.00
1911er Parthenheimer	6.00
1911er Oppenb. Reckterger	6.25
1911er Ridesheimer	6.25
1911er Alsh. Riesling	6.50
1911er Oppenheimer Berg	7.00
1911er Ridesb. Engerweg	7.50
1911er Winesheimer, Mosel	8.50
1914er Brannsbürger	5.00
1915er Velziger	6.25
1911er Brannsbürger	6.50

Öelmühle Schmidt

in Großen-Budjed (Weismühle), neu eingerichtet, nimmt Samen zum Oel schlagen an. 04152

Mähmaschinen

beides Gebirg, in großer Auswahl. August Lotz, Wiesloch. Telefon 1074.

Einf., dopp. u. amerikan. Buchführung
Stenographie, Maschinenschreiben, alle Handelsbücher
lehrt gründl. durch geprüfte Lehrer, u. Garantie ein. sich Erfolges
Hermes Lehr-Institut
Gleiss, Bahnhofstr. 60

Rot-Weine:

1915er Ober-Ingelheimer	7.50
1915er Ingelheimer	7.50
1915er Ober-Ingelheimer Burgunder	8.00
1907er Walsporzheimer	8.50
1911er Oppenheimer	9.00

Südweine

Bordeauxweine

Schaumweine

Jakob Maternus

Ecke Klinik- und Frankl. Str. Fernsprecher 857. 8417

Kaffee-Ersatz

vorzüglich schmeckende Ware pr. Pfd. Mk. 2.00 einrichtl. 1892 J. M. Schulhof Marktstraße 4. Tel. 119.

Gründl. Unterricht in
Maschinenschreiben
Stenographie
Buchführung
u. allen Handelsbüchern durch bewährte Lehrkräfte.
Tages- u. Abendkurse Honorar für Einzel-schüler Mk. 10.- für Kurse nach besond. Ver. fahrung. Anwärter hg. möglich. Kostenlos! S. Benvermittlung.
Franz Vogt & Co., Gießen Gommstr. 32. Tel. 2064.

Bezugschein

ohne jede Schwierigkeit erhalten Sie vorläufig noch ab besteren, gut illustrierten Lesestoff, wenn Sie die Zeit, nicht für Humor und Kunst Weg andrer-Blätter durch eine Buchhandlung, ein Postamt oder den Verlag bestellen.
Abonnementpreis ohne Porto vierteljährlich Mk. 3.50, jede Nummer kostet 3 Pfg. Feldpostabonnement monatlich Mk. 1.50, vierteljährlich Mk. 3.50 durch jedes deutsche Postamt.
Verlag der 1917/18 Neugeborenen-Blätter München, Percussator 5.

Herde! Achtung! Herde!

Herde in jeder Größe am Lager. Heffchen, Heffchen, Kramel, Kramel, Feilen, Rohre, Minidaten in großer Auswahl. 9221

With. Dürbeck Nachf.

Dierstr. 6. Tel. 283. Dierstr. 6.

Ernst Challier

Rudolph's Nachf. Gießen · Neuenweg 9 · Tel. 671

Musikalien- u. Musikinstrumenten-Haus

Grammophone

Offizielle Verkaufsstelle der Deutschen Grammophon-Gesellschaft Berlin

11. Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie

(237. Königlich Preussische)

Die Ziehung der 1. Klasse dieser Lotterie beginnt wieder am 8. Januar u. 3.

Loose

1/5 1/10 1/20 1/40 pro Klasse

Sind zu beziehen durch die Königlich Preussische Lotterie-Einnehmer in Gießen:

Buchader 11 Balltorstraße 63 Süd-Anlage 5

Reiniger 877 Fernspr. 237 Fernspr. 82

Ziehungslisten 60 Pf. für 1. bis 5. Klasse bei freier Zuführung.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- und Rentenversicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit.

Die mit Ablauf des 31. Dezember 1. A. fällig werdenden Renten können von da an gegen Ueber-gabe der mit Lebensversicherungs des Mitglieds und mit Zustimmung derbenigen Kassenkassen (Kompani) ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt erhoben werden.
Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Markt-Rente 3 Prozent Dividende. Beitragsrückstellungen werden jedoch nicht einbezogen. In Bezug auf die unterzeichneten Kassen: Kasse für Handel und Industrie, Kassenanstalt Gleiss, Johannesstraße 1, als Aufsicht und Verwaltungsstelle. 9383as

Wegen Kohlenmangels

Geschäftszeit ab 2. Januar:

Vormittags 10 Uhr bis abends 6 Uhr.

Während der Mittagszeit wieder geöffnet.

Carl Nowack · Modewarenhaus